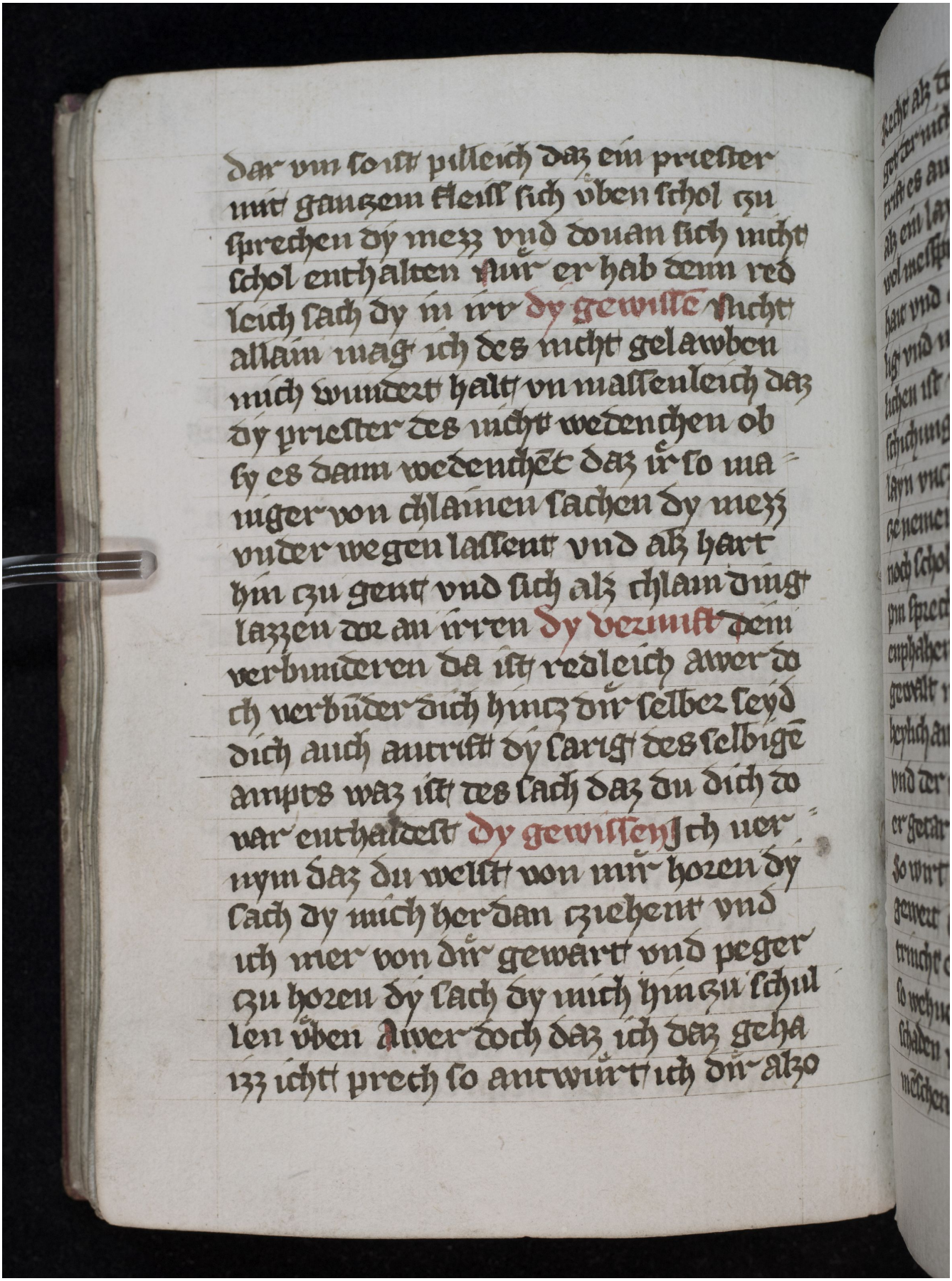
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=58
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



dar vm so ist pilleich daz ein priester
mit ganczem fleiss sich vben schol czu
sprechen dy mezz vnd douan sich nicht
schol enthalten Nur er hab dem red
leich sach dy in irr dy gewisse Nicht
allain mag ich des nicht gelawben
mich wundert halt vn massenleich daz
dy priester des nicht wedenchen ob
sy es dann wedenchet daz ir so ma
nger von chlainen sachen dy mezz
vnder wegen lassent vnd alz hart
hym czu gent vnd sich alz chlain dingt
lazzen der an irren dy vezimft dem
verbunderen da ist redleich awer d
ch verbuder dich hinnz dir selber seyd
dich auch antrift dy sarigt des selbigen
ampts waz ist tes sach daz du dich d
war enthaldest dy gewissen Ich ver
nym daz du welst von mir horen dy
sach dy mich herdan czihent vnd
ich mer von dir gewart vnd peger
czu horen dy sach dy mich hinczu schul
len vben Awer doch daz ich daz geha
izz icht prech so antwurt ich dir alzo